

## **Projektidee:**

### **Grundidee des Projekts:**

Zwei farbige Würfel stehen/liegen auf dem Dach des von Primarschülern besuchten Schulgebäudes in Riehen. Sie sehen aus, als hätte ein Riese beim Vorbeigehen die beiden Würfel auf das Schulhausdach fallen lassen und als wäre dabei der eine Würfel per Zufall auf dem Liftturm-Dach, der andere auf dem Vordach zu stehen gekommen. Durch diese beiden Würfel wird das Schulgebäude durch eine Art Massstabsverschiebung in der Vorstellung zu einem Modell, zu einem Spielzeugschulhaus. Beide Würfel haben je eine integrierte Uhr.

Auf den beiden Pausenarealen ist ansonsten weit und breit keine Uhr in Sicht. Die Uhren bilden damit auch einen ganz pragmatischen Mehrwert für die Nutzer.

Die Ausrichtung der Würfel unterliegt nicht der Orthogonalität ihrer Umgebung. Sie fügen sich also nicht in das rechtwinklige Grundrisschema der einzelnen Gebäudeteile. Diese Abweichung entspricht der Ursprungsidee, dass sie später zum Schulhaus dazugekommen und aus einem eigenen Grund hier sind.

### **Gebäude:**

Das 1952/53 von Rasser & Vadi erbaute Hebelschulhaus wurde vom Architekturbüro MET Architects sorgfältig restauriert.

### **Masse der Würfel:**

Die Grösse der Würfel ist unterschiedlich: Der obere Würfel, der auf dem Liftturm steht, hat eine Kantenlänge von 200 cm, der untere, der auf dem Vordach steht, eine Kantenlänge von 165 cm.

### **Farbe der Würfel:**

Die Farben (Pulverbeschichtung) der beiden Würfel sind eine Reminiszenz an die 50er-Jahre und nehmen die Farbstimmung im Äusseren auf, wie sie im Innern des Schulgebäudes vorherrscht. Der obere Würfel ist in einem Gelbton gehalten, der untere in einem Rotton.

### **Materialisation der Würfel:**

Vierkantrohr-Rahmen aus rostfreiem Stahl

Würfelflächen: Aluminiumbleche von 2mm Stärke

### **Uhrendesign:**

In beiden Würfeln ist je eine Uhr integriert. Diese bedienen zusammen die zwei Pausenhöfe, den vorderen und den hinteren, sind also in ihrer Scharnierposition von weitem sichtbar.

Die Uhren sind nicht nur mit Stunden- und Minuten-, sondern auch mit einem Sekundenzeiger ausgerüstet. Die Indexe bestehen nur aus Strichen.

Das Ziffernblatt hat die gleiche Farbe, wie der jeweilige Würfel. Ein Glas bietet den beiden Uhren einen gewissen Schutz. Es ist bündig in die entsprechende Würfelseite eingelassen.

Die beiden impulsgesteuerten Uhren sind – ähnlich wie die Bahnhofsuhr – mit einem Synchronisationsstopp ausgestattet: Zur vollen Minute bleiben die Sekundenzeiger also kurz stehen, um sich dann zeitgenau mit einem kleinen Ruck wieder in Bewegung zu setzen.

Ein seitlich eingelassener LED-Ring beleuchtet das Ziffernblatt bei Dunkelheit, so dass die Uhrzeit auf beiden Uhren auch nachts ablesbar ist.

Das Design der Uhren erinnert an die 50er-Jahre. Es ist schlicht, funktional und klassisch in der Ausgestaltung. Um ein bequemes Ablesen der Uhrzeit zu erlauben, sind die Uhren ausserhalb des eigentlichen Zifferblatts auf der entsprechenden Würfelseite zusätzlich mit Zahlen (aus Metall) ausgestattet:  
2 - 4 - 6 - 8 - 10 - 12.

Der eine der beiden Würfel steht auf dem Kopf. Er ist beim „Runterfallen auf das Schulhaus“ nicht wie der obere auf dem Liftturm „zu stehen gekommen“, sondern weiter runter kopfüber auf das Vordach „gefallen“ (s. Einleitung). Die Uhr des unteren Würfels läuft deshalb auf dem Kopf. Für die Uhr selber ändert sich natürlich überhaupt nichts, nur das Ablesen der Zeit wird durch die um 180° gedrehte Stellung herausgefordert.

Mein Dank für die Zusammenarbeit geht an:

Alan Wakefield, Projektleiter, Bau- und Verkehrsdepartement (BVD) Basel-Stadt

Thomas Thalhofer, Architekt, Met Architects, Basel

Katharina Sommer, Architektin, Basel, kunstseitiges Baumanagement und Coaching

Andreas Schröter, Bauleiter, Proplaning, Basel

Jörg Paschke, Ingenieur, Statiker

Kathrin Grögel, Vorsitzende Kunstcredit, Präsidentialdepartement, Basel-Stadt

Andrea Saemann und Cécile Hummel, begleitende Mitglieder Kunstcredit, Präsidentialdepartement, Basel-Stadt

René Schraner, Kurator, Kunstcredit, Präsidentialdepartement, Basel-Stadt

Peter Spiess, Grafiker, pstyp, Basel

Roland Bitterli, Mechaniker, Mechanische Werkstätte, Basel

Beat Senn, Vertreter Uhrenfirma mobatime, Dübendorf

Simon Zimmermann, Uhrenbauer, Engineering & Design, Moser-Baer, Sumiswald

Rolf Loosli Teamleiter Service Uhren, mobatime, Dübendorf

Herr Jetzer und Herr Wilhelm, Servicetechniker, mobatime, Dübendorf

Herr Beck, Servicetechniker Uhren, Moser-Baer, Sumiswald

Claudio Künzler und Daniel Koelliker, Gestalter, digitalwerkstatt Basel

Andreas Fankhauser, Elektroplaner, E-Plan, Reinach, BL

Ibrahim Yesilyayla, Projektleiter Elektromontage, Firma Schachenmann, Basel

Rebecca Brandenberger, Architektin, kantonale Denkmalpflege, Basel-Stadt

Urs Weber, Verantwortlicher Kunstunterhalt, BVD Basel-Stadt

Martin Abel und Edith Keller, Schulleiter, Hebelschulhaus Riehen

Thomas Müller und Marcel Frei, Hauswarte, Hebelschulhaus, Riehen

Thomas Kohler und Tobias Rüegg, Unternehmer, Logistik

Assen Janev und Peter Brunner, Künstler, Basel, künstlerische Beratung

Urs Aeschbach, Januar 2014